

u^b

^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

BERUFSBEGLEITENDE STUDIENGÄNGE
CERTIFICATE (CAS), DIPLOMA (DAS) UND
MASTER (MAS) OF ADVANCED STUDIES

Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW

www.evaluationsstudium.unibe.ch

Evaluation

**25
Jahre**

Wissenschaftliche
Weiterbildung
weitet
den Horizont

Herzlich willkommen!

Impressum

Universität Bern
Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW
Redaktion: Verena Friedrich, Sabrina Strazny
Gestaltung: Christa Heinzer
Druck: Glauser AG, Fraubrunnen

© Universität Bern, Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW (2015)



Die Universität Bern bietet seit 2002 ein Weiterbildungsprogramm zum Thema Evaluation an, das seit dieser Zeit stetig weiterentwickelt wurde: So können wir Ihnen heute ein Programm präsentieren, in dem Sie aus einer Vielzahl von Einzelkursen und aus drei verschiedenen international anerkannten Universitätsabschlüssen auswählen können. Das Programm zeichnet sich durch seine Interdisziplinarität, durch die Praxisrelevanz der Studieninhalte und durch das fundierte Wissen und Können unserer Dozentinnen und Dozenten aus. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich im Bereich der Evaluation zu positionieren, sich zu vernetzen und mit Ihren Erfahrungen und Fragen einzubringen.

Wir freuen uns, Sie an der Universität Bern begrüßen zu dürfen!

Prof. Dr. Fritz Sager, Vorsitzender der Programmleitung
Dr. Verena Friedrich, Studienleiterin

Inhalt

Lernen für die Zukunft	4
Das Weiterbildungsprogramm Evaluation	5
Die Kurse im Einzelnen	12
So erreichen Sie uns	19

Beilagen

Übersicht über die Kurstermine
Informationen zu den Dozentinnen und Dozenten

Evaluation bedeutet, aus Erfolgen und Misserfolgen zu lernen: Wir müssen verstehen, was warum gelingt und was nicht, damit wir Entscheidungen über die Gestaltung der Zukunft auf einer soliden Grundlage treffen können.

Dabei geht es um Themen wie Bildung, Gesundheit, Arbeit, soziale Sicherung, Umwelt oder Entwicklungszusammenarbeit – um nur einige der vielfältigen Evaluationsfelder zu nennen. Evaluationsergebnisse und die auf ihnen basierenden Entscheidungen spielen also eine Rolle: für das Leben Einzelner, für die Aktivitäten von Gruppen und Organisationen und für unsere Gesellschaft insgesamt.

Schlüsselkompetenz auf verschiedenen Ebenen

Wer Zukunftsentscheidungen fällt muss daher verstehen, was man von einer Evaluation erwarten kann und wie Evaluationen für Entscheidungen möglichst optimal genutzt werden. Evaluatorinnen und Evaluatoren müssen die notwendigen Kompetenzen mitbringen, um systematische, verlässliche, transparente und nützliche Evaluationen durchführen zu können. Und Evaluationsexperten müssen sich auf einer übergeordneten Analyseebene mit der Evaluationspraxis befassen, um die Professionalität insgesamt voranzubringen.

Unser Angebot

Das Angebot des Bereichs Evaluation am Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW der Universität Bern ist auf diese Anforderungen abgestimmt. Es umfasst:

- drei gestufte Studiengänge (CAS, DAS und MAS in Evaluation)
- verschiedene extracurriculare Einzelkurse
- Evaluationsberatung
- massgeschneiderte Weiterbildung für Ihre Organisation

Certificate of Advanced Studies in Evaluation (CAS Ev Unibe)

Der CAS Evaluation richtet sich an Personen, die Evaluationen in Auftrag geben oder das Management von Evaluationen verantworten. Lerninhalte sind unter anderem: Was ist Evaluation und wodurch zeichnet sie sich gegenüber anderen Ansätzen aus, wie zum Beispiel dem Qualitätsmanagement? Welche Schritte beinhaltet ein Evaluationsprojekt und was gehört zum Projektmanagement dazu? Was macht eine gute Evaluation aus und wie kann man ihre Ergebnisse nutzen? Der CAS Evaluation dauert neun Monate, umfasst sechs Kurse (16 Kurstage) und 15 ECTS.¹

Diploma of Advanced Studies in Evaluation (DAS Ev Unibe)

Der DAS Evaluation baut auf der CAS-Stufe auf. Er vermittelt darüber hinaus die methodischen Kompetenzen, die für das Durchführen von Evaluationen notwendig sind (unter anderem schriftliche und mündliche Befragung, Auswertung qualitativer und quantitativer Daten, Interpretation und Berichterlegung). Der DAS Evaluation richtet sich an Personen, die selbst als Evaluatorin oder Evaluator tätig sind. Er dauert insgesamt 16 Monate, umfasst zwölf Kurse (32 Kurstage) und 30 ECTS.¹

Master of Advanced Studies in Evaluation (MAS Ev Unibe)

Aufbauend auf der CAS- und der DAS-Stufe richtet sich der MAS Evaluation an Personen, die Evaluationsteams leiten oder in der Beratung oder Forschung tätig sind. Im MAS stehen nicht mehr das «Wie» der Evaluation, sondern übergeordnete Aspekte im Vordergrund, zum Beispiel: Welche Rolle spielt Evaluation im politischen Kontext? Welche Bedeutung haben unterschiedliche Evaluationsansätze in der Praxis? Welche Führungsaspekte müssen im Kontext von Evaluation beachtet werden? Der MAS Evaluation dauert insgesamt 21 Monate, umfasst 20 Kurse (52 Kurstage) und 60 ECTS.¹

Einzelkurse

Alle in den Studiengängen angebotenen Kurse können auch einzeln besucht werden. Ausserdem bieten wir ausserhalb der Studiengänge im Rahmen des Weiterbildungsprogramms Evaluation verschiedene Einzelkurse zu teilweise wechselnden Themen an (siehe extracurriculare Kurse).

Eine Übersicht über alle Kurse finden Sie auf Seite 11.

.....
¹ 1 ECTS-Punkt (European Credit Transfer System) entspricht einem Aufwand von 25–30 Stunden. Mehr Informationen zu ECTS finden sie unter www.swissuniversities.ch

Was uns wichtig ist

Praxisrelevanz und wissenschaftliche Fundierung

Wir legen grossen Wert darauf, dass die Lerninhalte an die Arbeitspraxis unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschlussfähig und in diese übertragbar sind; gleichzeitig stellt die Programmleitung die wissenschaftliche Fundierung der Ausbildungsinhalte sicher.

Hoch qualifizierte Dozentinnen und Dozenten

Die Kurse werden von international anerkannten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Bern und anderer Hochschulen aus dem In- und Ausland sowie von Führungskräften und Fachexperten aus der Praxis durchgeführt. Uns ist wichtig, dass die Dozierenden aus der Wissenschaft die Herausforderungen der Praxis kennen, und dass die Dozierenden aus der Praxis die notwendigen akademischen Qualifikationen aufweisen.

Sich selbst einbringen, miteinander lernen, begleitet werden

Unsere Dozierenden vermitteln nicht nur die notwendigen inhaltlichen Grundlagen, sie fördern auch das aktive Lernen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Arbeit mit Praxisbeispielen und Fallstudien, das Lösen von Aufgaben in Kleingruppen, praktische Übungen, der gegenseitige Austausch und das Einbringen eigener Erfahrungen nehmen in unseren Kursen einen sehr hohen Stellenwert ein. Die in den Studiengängen neben den Kursen zu absolvierenden Studienleistungen sind durch hohe Individualisierbarkeit, Berufsrelevanz und enge Begleitung durch Evaluationsexperten gekennzeichnet.

«Ich kenne die Grenzen von Evaluationen genauer, fühle mich sicherer bei der Formulierung von Evaluationsfragestellungen und habe einen besseren Überblick über das gesamte Feld der Evaluationskompetenz.»



Daniel Matti, Bereichsleiter Verkehr und Raum bei Interface Politikstudien Forschung Beratung und Absolvent des DAS Evaluation



Thomazine von Witzleben, Selbständige Evaluatorin und Absolventin des DAS Evaluation

«Die im Studiengang geknüpften Kontakte konnte ich bei meinen Beratungsaufgaben und Netzwerkaktivitäten immer wieder gewinnbringend einsetzen.»

Unser fachliches Engagement, unsere Netzwerke

Verantwortlich für das Weiterbildungsprogramm Evaluation ist der gleichnamige Bereich am Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW der Universität Bern. Die Mitarbeitenden des Bereichs engagieren sich nicht nur in der evaluationsspezifischen Weiterbildung, denn für eine hochstehende Weiterbildung ist es auch notwendig, selbst fachlich «am Puls der Zeit» zu sein. Deshalb führen wir selbst Evaluationen durch, bieten Evaluationsberatung an, engagieren uns in der Forschung über Evaluation sowie in der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL) und der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval).

Hohe Qualität durch regelmässige Evaluation

Durch unsere langjährige Erfahrung können wir eine hohe Qualität unserer Weiterbildungsangebote sicherstellen:

Die Kurse und Studiengänge werden regelmässig durch die Teilnehmenden und externe Expertinnen und Experten beurteilt; auf dieser Basis können wir unser Angebot ständig weiterentwickeln und optimieren.

Vereinbarkeit von Beruf, Familie, Freizeit und Weiterbildung

Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen im Berufsleben und sind darauf angewiesen, dass sich der Beruf und die weiteren Lebensbereiche mit der Weiterbildung vereinbaren lassen. Wir bieten daher unsere Kurse als Blocktage von Donnerstag bis Samstag an. Wo immer möglich gehen wir flexibel auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden ein. So können beispielsweise die Studiendauer über einen längeren Zeitraum aufgeteilt oder bestimmte Kurse durch andere Studienleistungen ersetzt werden. Der Einstieg in die Studiengänge kann individuell gestaltet werden.

Information und Beratung

Wo finden die Kurse statt?

Unser Kurszentrum an der Schanzeneckstrasse ist in weniger als fünf Minuten zu Fuss vom Hauptbahnhof Bern (Ausgang «Welle») zu erreichen und befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Berner Altstadt. Wir verfügen über grosse, helle Räume und moderne Kursinfrastruktur, so dass Lernen in einem angenehmen Umfeld stattfinden kann.

Welche Studienleistungen sind Bestandteil der Studiengänge?

Neben den auf Seite 11 aufgeführten Kursen sind verschiedene abschlusspezifische Arbeiten vorgegeben:

- ein Lernportfolio und eine konzeptionelle Abschlussarbeit für den CAS
- eine Facharbeit und eine empirische Abschlussarbeit für den DAS
- verschiedene Facharbeiten/Übungen, eine empirische oder konzeptionelle Abschlussarbeit, vier halbtägige Kolloquien für den MAS

Alle Studiengänge beinhalten einen Abschlusstag; die DAS- und MAS-Stufen schliessen zudem mit einer mündlichen Prüfung, die sich dem Thema der Abschlussarbeit widmet.

Sind die Themen für die Fach- und Abschlussarbeiten vorgegeben?

Die Teilnehmenden wählen die Themen für die Fach- und Abschlussarbeiten nach Rücksprache mit der Studienleitung selbst. Ziel ist es, die im Studiengang vermittelten Themen im eigenen Arbeitsumfeld anzuwenden oder im Rahmen des Studiums Aufgaben anzugehen, die

sich aus dem Arbeitskontext ergeben. Dadurch wird nicht nur die Vertiefung der Studieninhalte und deren Transfer in die Praxis möglich, sondern es wird auch ein Mehrwert für die Teilnehmenden und deren Arbeitgeber generiert.

Was kosten die Studiengänge und welche Leistungen sind im Preis inbegriffen?

Die Kosten für die Studiengänge belaufen sich auf CHF 8 500 (CAS), CHF 16 000 (DAS) bzw. CHF 26 500 (MAS). Darin inbegriffen sind sämtliche Unterrichts- und Betreuungsleistungen, die Grundlagenliteratur und die Benutzung der ZUW-Bibliothek (mit umfangreichem Bestand zum Thema Evaluation), Vorbereitungslektüre, Kursunterlagen, Studienlizenzen für Befragungs- und Datenauswertungs-Programme (ab DAS-Stufe), Pausenverpflegung während der Kurstage und Kolloquien (ohne Hauptmahlzeiten) sowie die Immatrikulationsgebühren. Für Mitglieder der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL) oder der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) bieten wir einen Rabatt von 10% an.

Wer ist Träger des Weiterbildungsprogramms Evaluation?

Träger des Weiterbildungsprogramms Evaluation ist das Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW der Universität Bern. Das ZUW ist seit 25 Jahren führend im Bereich der Hochschulweiterbildung in der Schweiz. Es berät und unterstützt die Fakultäten und Institute der Universität Bern bei der Entwicklung, dem Aufbau und der Durchführung von

Weiterbildungsangeboten, bietet seit vielen Jahren eigene Weiterbildungen an und forscht zu weiterbildungsrelevanten Themen. Das Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Weiterbildung und Fernstudium DGWF und des European University Continuing Education Network.

Wer steht für die Qualität des Weiterbildungsprogramms Evaluation?

Verantwortlich für die wissenschaftliche Qualität des Weiterbildungsprogramms Evaluation ist ein interdisziplinäres Gremium, das sich aus Vertretern der Universität Bern und anderer Hochschulen zusammensetzt. Mitglied der Programmleitung sind:

- Prof. Dr. Wolfgang Beywl, Institut für Weiterbildung und Beratung, Pädagogische Hochschule FHNW
- Dr. Heinz Bolliger-Salzman, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Bern
- Dr. Andreas Fischer, Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW, Universität Bern
- Dr. Verena Friedrich, Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW, Universität Bern (Studienleiterin des CAS, DAS und MAS in Evaluation)
- Prof. Dr. Fritz Sager, Kompetenzzentrum für Public Management, Universität Bern (Vorsitzender)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.evaluationsstudium.unibe.ch

«Bei allen Fragen rund um das Weiterbildungsprogramm Evaluation beraten wir Sie gerne.»



Dr. Verena Friedrich

bei inhaltlichen Fragen zum Weiterbildungs- und Beratungsangebot
Telefon 031 631 53 37
verena.friedrich@zuw.unibe.ch



Dominique Schenkel

bei Fragen zur Organisation und Administration
Telefon 031 631 53 41
dominique.schenkel@zuw.unibe.ch

Basisinformationen

Abschlüsse	Certificate of Advanced Studies in Evaluation (CAS Ev Unibe) Diploma of Advanced Studies in Evaluation (DAS Ev Unibe) Master of Advanced Studies in Evaluation (MAS Ev Unibe)
Struktur	Berufsbegleitende Studiengänge Besuch einzelner Kurse möglich
Umfang	CAS: 15 ECTS DAS: 30 ECTS MAS: 60 ECTS
Dauer	CAS: 9 Monate (16 Kurstage) DAS: 16 Monate (32 Kurstage) MAS: 21 Monate (52 Kurstage)
Daten	siehe Beiblatt oder www.evaluationsstudium.unibe.ch
Ort	Bern
Unterrichtssprache	Deutsch (einzelne Referate auf Englisch)
Zulassung	Tertiärer Abschluss, Berufspraxis in Evaluation; Aufnahmen «sur dossier» sind möglich.
Kosten	CAS: CHF 8 500 DAS: CHF 16 000 MAS: CHF 26 500 Einzelkurse: CHF 470 pro Tag Mitglieder der SEVAL oder der DeGEval erhalten 10% Rabatt.
Anmeldung	Die Anmeldeformulare und Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.evaluationsstudium.unibe.ch
Trägerschaft	Universität Bern, Weiterbildungskommission, Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW
Kontakt	Dr. Verena Friedrich Telefon +41 31 631 53 37 verena.friedrich@zuw.unibe.ch

Übersicht über die Kurse

Alle unsere Kurse können auch einzeln besucht werden.
Eine detaillierte Beschreibung der Kurse finden Sie ab Seite 12.

CAS	1 Grundlagen der Evaluation
	2 Planung von Evaluationen
	3 Wirkungsmodelle und Programmtheorien
	4 Evaluationsaufträge klären
	5 Qualität der Evaluation
	6 Management von Evaluationsprojekten
DAS	7 Fragebogendesign und Online-Umfragen
	8 Quantitative Datenauswertung
	9 Interviewführung und qualitative Datenauswertung
	10 Beobachtung als Datenerhebungsmethode
	11 Gruppenmethoden in der Evaluation
	12 Bewerten und Berichten
MAS	13 Evaluation und Steuerung öffentlicher Politik
	14 Evaluationsansätze in der Praxis
	15 Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen und schreiben
	16 Meta-Evaluation
	17 Evaluation als Forschungsgegenstand
	18 Evaluation und Wissensmanagement
	19 Führung im Kontext von Evaluation
	20 Evaluation und Organisation

Extracurriculare Kurse

Wirkungsmessung für Non-Profit Organisationen

Evaluationen beauftragen und begleiten

Die Kurse im Einzelnen

Kurs 1

Grundlagen der Evaluation

In diesem Kurs geht es um die grundlegenden Merkmale von Evaluation und darum, was das spezifische Leistungsprofil von Evaluation ist (beispielsweise im Unterschied zu Forschung, Qualitätsmanagement oder Monitoring). Es werden die Grundbegriffe der Evaluation, der Evaluationsprozess und die unterschiedlichen Rollen besprochen, die bei einer Evaluation zum Tragen kommen. Weitere Themen sind die Herkunft und Geschichte der Evaluation sowie die wichtigsten Evaluationsansätze. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der verwendungsorientierten Evaluation: Die Teilnehmenden diskutieren anhand von konkreten Beispielen verschiedene Formen der Verwendung von Evaluationen und erarbeiten eine Liste von Faktoren, die zur Realisierung nützlicher Evaluationen beitragen.

«Der intensive fachliche Austausch mit den Dozentinnen, Dozenten und besonders innerhalb der heterogenen MAS-Gruppe ist bereichernd und erleichtert eine interkantonale Vernetzung und Zusammenarbeit.»

Kurs 2

Planung von Evaluation

Bei der Planung von Evaluationen müssen alle nachfolgenden Prozessschritte vorweggenommen werden; je besser man plant desto leichter ist es später, in der vorgesehenen Zeit die anvisierten Ziele zu erreichen. Im Kurs werden die Aufgaben besprochen, die zur Evaluationsplanung gehören: Evaluationsgegenstand bestimmen, Zweck und Fragestellungen der Evaluation klären, Datenerhebung und -auswertung sowie Berichterstattung und Ergebnissnutzung planen. Die Teilnehmenden lernen, wie ein darauf abgestimmter schriftlicher Evaluationsplan aufgebaut ist. Ein Schwerpunkt des Kurses liegt bei der Übersicht über unterschiedliche Datenerhebungsmethoden und Untersuchungsdesigns.



Johannes Furrer, Leiter Abteilung Externe Schulevaluation, Kanton Zug, ehemaliger Schulleiter, Absolvent des MAS Evaluation

Kurs 3

Wirkungsmodelle und Programmtheorien

Wirkungsmodelle gehören in der Evaluation zu den wichtigsten Werkzeugen, wenn es darum geht, Wirkungen und Wirkweise von Programmen zu untersuchen. Sie fassen zum Beispiel in Form einer Ablauflogik oder eines Kausaldiagramms wesentliche Annahmen darüber zusammen, welche Einflussfaktoren und vermittelnde Variablen die Wirkungen einer Massnahme beeinflussen. Im Kurs werden unterschiedliche Varianten von Wirkungsmodellen wie Programmtheorien, logische Modelle oder «logical framework» behandelt. Neben ihrer Entwicklung wird vor allem der gewinnbringende Einsatz von Wirkungsmodellen in verschiedenen Phasen des Evaluationsprozesses thematisiert.

Kurs 4

Evaluationsaufträge klären

Evaluationen werden in aller Regel beauftragt – entweder intern, zum Beispiel durch eine Evaluationsstelle, oder extern, oft über ein Ausschreibungsverfahren. In beiden Fällen sind Gespräche mit den Auftraggebern notwendig, um den Evaluationsauftrag zu klären und zu konkretisieren. In diesem Kurs werden solche Auftragsklärungsgespräche anhand konkreter Fälle simuliert. Die Teilnehmenden haben so die Gelegenheit, für ein reales Beispiel ein Gespräch vorzubereiten, durchzuführen, und aufgrund der Ergebnisse einen ersten groben Evaluationsplan auszuarbeiten, der die Grundlage für Vertrag und Pflichtenheft darstellt. Der Kurs vermittelt Strategien der Kommunikation mit den Auftraggebern und gibt Einblick in weitere, in der Anfangsphase einer Evaluation relevante Themen, wie Evaluierbarkeit und Stakeholderanalyse.

Kurs 5

Qualität der Evaluation

In Zeiten grosser Nachfrage nach Evaluationsdienstleistungen ist es besonders wichtig, deren Qualität zu entwickeln und zu sichern. Im Mittelpunkt des Kurses stehen Instrumente, die dazu dienen, die Qualität von Evaluationen zu definieren und einzuschätzen. Der Kurs führt in die Evaluationsstandards ein und stellt weitere Qualitätskriterien vor. Die Teilnehmenden lernen, diese Instrumente in unterschiedlichen Kontexten praktisch anzuwenden. Die Inhalte werden anhand einer theoriebasierten Einführung vermittelt, durch die Teilnehmenden erarbeitet und diskutiert sowie auf konkrete Beispiele angewandt.

Kurs 6

Management von Evaluationsprojekten

Wie bei jedem Vorhaben ist auch bei Evaluationen ein gutes Projektmanagement zentral. Da Evaluationen häufig extern in Auftrag gegeben werden, haben die Auftraggeber und die Auftragnehmer eine geteilte Verantwortung: Während die Auftraggeber für das Grobkonzept der Evaluation sowie für die Ausschreibung, den Vergabeprozess, die Begleitung und Valorisation der Evaluation verantwortlich sind, sind die Auftragnehmer für Offerte, Zeit- und Kostenplanung sowie die Durchführung der Evaluation zuständig. Entlang konkreter Übungsbeispiele illustriert der Kurs das Management des ganzen Evaluationsprozesses aus Auftraggeber- und Auftragnehmerperspektive von der Ausschreibung bis zur Nutzung der Ergebnisse.

Kurs 7

Fragebogendesign und Online-Umfragen

In Evaluationsprojekten werden häufig Befragungen durchgeführt, um die Daten zu erheben, die zur Beantwortung der Evaluationsfragestellungen notwendig sind. Die Entwicklung von Fragebögen für schriftliche Umfragen und Online-Befragungen sowie die Durchführung von solchen Befragungen ist Gegenstand dieses Kurses. Dabei kommen Themen zur Sprache wie: Fragetypen, Frageformulierung, Antwortskalen, Skalenniveaus, Pretest, Gütekriterien, Rücklaufquote etc. Die Teilnehmenden üben anhand eines realen Beispiels die Fragebogenentwicklung, erstellen einen Online-Fragebogen mit einer Befragungssoftware und lernen den Ablauf eines Befragungsprojektes kennen. Eigene Fragebögen können zum Kurs mitgebracht und besprochen werden.

Kurs 8

Quantitative Datenauswertung

Im Rahmen von Evaluationen werden häufig quantitative (numerische) Daten erhoben. Dieser Kurs führt in die quantitative Datenanalyse ein und ermöglicht es den Teilnehmenden, Daten aufzubereiten und zu analysieren. Bei den Analysen stehen die Methoden der deskriptiven Statistik im Vordergrund. Es werden grundlegende Kenntnisse vermittelt und die Erzeugung einfacher Auswertungen mit den Programmen Excel und SPSS sowie das kritische Hinterfragen bestehender Analysen geübt.

Kurs 9

Interviewführung und qualitative Datenauswertung

Dieser Kurs widmet sich der Datenerhebung mittels mündlicher Befragung und der nachfolgenden Auswertung von qualitativen (nicht-standardisierten) Daten. Die Teilnehmenden bekommen einen Überblick über verschiedene Interviewformen und adäquate Frage-techniken. Die Vorbereitung und Durchführung von Interviews wird in kurzen Übungseinheiten trainiert. Sie erhalten einen Einblick in die Ansätze qualitativer Inhaltsanalyse und setzen den Auswertungsprozess anhand von konkretem Interviewmaterial selbst um. Dabei wird auch auf die Arbeit mit Computerprogrammen für die Auswertung qualitativer Daten (QDA-Software) eingegangen.

Kurs 10

Beobachtung als Datenerhebungsmethode

Wenn sich Evaluationsfragestellungen auf Prozesse, Verhaltensweisen, Handlungszusammenhänge etc. beziehen, dann können Befragungen oft nur mittelbare, durch den Befragungsprozess «gefilterte» Informationen liefern. Mit der direkten Beobachtung der interessierenden Sachverhalte bietet sich dagegen ein unmittelbarer Zugang zu diesen. Dieser Kurs behandelt die Beobachtung als qualitative und quantitative Datenerhebungsmethode; es werden verschiedene Beobachtungsansätze und -instrumente sowie Techniken und Strategien für die Systematisierung der Beobachtung vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen auch, potenzielle Fehlerquellen (zum Beispiel eigene WahrnehmungsfILTER) zu erfassen und mit diesen umzugehen.

Kurs 11

Gruppenmethoden in der Evaluation

Gruppensettings spielen im Rahmen von Evaluationsprojekten eine grosse Rolle, insbesondere wenn partizipativ, nutzungsfokussiert und formativ evaluiert wird. Gruppenmethoden eignen sich, um Evaluationsfragestellungen zu klären, den Evaluationsprozess auf Kurs zu halten, um Daten zu erheben, zu interpretieren und die Nutzung der Ergebnisse einzuleiten. Im Vordergrund dieses Kurses stehen qualitativ ausgerichtete Gruppendiskussionen als Erhebungsverfahren. Zur Veranschaulichung verschiedener Konzeptionen der Gruppendiskussion werden mehrere sich stark unterscheidende Ansätze vorgestellt (zum Beispiel Fokusgruppen, multimethodische Gruppenerhebungen) und anhand konkreter Praxisbeispiele verdeutlicht.

Kurs 12

Bewerten und Berichten

Ein wesentliches Ergebnis von Evaluationen sind die Bewertungen, die auf der Grundlage der erhobenen Daten vorgenommen und in geeigneter Weise kommuniziert werden müssen. Dieser Kurs thematisiert, wie Kriterien definiert werden und wie man systematisch von den Daten zu Bewertungen gelangt. Die Teilnehmenden lernen ausserdem, Berichts- und Kommunikationsformate zu entwickeln, die auf den Evaluationszweck und auf diejenigen Personen abgestimmt sind, die die Evaluationsergebnisse nutzen, denn die sorgfältige Kommunikation entscheidet oft über den Erfolg einer Evaluation. Es werden formale und sprachliche Anforderungen an Evaluationsberichte und weitere Kommunikationsformen vermittelt, insbesondere kürzere multimedienbasierte Formate wie Blogs oder Infographics und dialogbasierte Formate wie Case Studies oder Workshops.



«Ich war positiv überrascht, wie gut sich Praxis und Theorie im DAS Evaluation ergänzen. Der Studiengang hat dazu beigetragen, dass ich meinen Beruf mit mehr Sicherheit ausüben kann.»

Martina Brägger, Partnerin bei Landert Brägger Partner und Absolventin des DAS Evaluation

«Die systematische Reflexion der eigenen Evaluationspraxis und die Erweiterung um neue Ansätze sind ein grosser Gewinn. Das vertiefte Wissen kann ich in vielen unserer Projekte anwenden.»



Theres Egger, Geschäftsleitung / Bereichsleiterin Evaluationen im Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS und Absolventin des DAS Evaluation

Kurs 13

Evaluation und Steuerung öffentlicher Politik

Die Schweiz zeichnet sich durch eine im internationalen Vergleich fortgeschrittene Institutionalisierung der Politikevaluation aus, und die schweizerische Evaluationskultur und -debatte ist stark durch die Politikwissenschaft geprägt. Der Kurs beleuchtet unterschiedliche Aspekte der Evaluation im Kontext von Politik und Verwaltung, wie zum Beispiel Verbindungen zwischen Evaluation und New Public Management oder die politische Nutzung von Evaluationen. Evaluation wird mit Steuerungsinstrumenten wie Monitoring und Controlling verglichen. Der Kurs geht auch auf die Konsequenzen ein, die sich aus den Besonderheiten des schweizerischen politischen Systems für die Evaluation ergeben.

Kurs 14

Evaluationsansätze in der Praxis

Schon seit den 1960er-Jahren machen sich Evaluationstheoretiker und -praktiker über unterschiedliche Herangehensweisen an die Evaluation Gedanken. Es sind so unterschiedliche Ansätze entstanden wie die «zielbasierte» und die «zielfreie» Evaluation, die «empowerment», die «realist» oder die «developmental» Evaluation, um nur einige zu nennen. In diesem Kurs wird ein Überblick über verschiedene Ansätze gegeben und der Frage nachgegangen, welche Rolle die unterschiedlichen Ansätze in der Praxis spielen, wie sie umgesetzt werden, was ihre Vor- und Nachteile sind, und was wir als Evaluationsfachleute von den unterschiedlichen Ansätzen lernen können. Am Beispiel konkreter Evaluationsprojekte aus unterschiedlichen Feldern werden einzelne Ansätze vertieft.

Kurs 15

Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen und schreiben

Evaluatorinnen und Evaluatoren müssen oft in kurzer Zeit wissenschaftliche Literatur und Evaluationsberichte zu bestimmten Themen suchen, finden, lesen und verarbeiten. Wer über Evaluation forscht und seine Arbeit vermitteln will, muss darüber hinaus wissenschaftlich schreiben können. Dieser Kurs vermittelt im ersten Teil Methoden zum Lesen wissenschaftlicher Texte und führt in das wissenschaftliche Schreiben ein. Im zweiten Teil werden der Umgang mit internet-basierten Literaturdatenbanken sowie gezielte Recherchestrategien vermittelt.

Kurs 16

Meta-Evaluation

Mit der Ausweitung der Evaluations-tätigkeit in verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen wird die Güte und Nützlichkeit von Evaluation selbst zum Gegenstand kritischer Auseinandersetzung. Die systematische Bewertung von Evaluationen, die sogenannte Meta-Evaluation, ist Gegenstand dieses Kurses. Er vermittelt die Grundlagen der Meta-Evaluation, stellt Meta-Evaluationen aus verschiedenen Themenfeldern vor und zeigt die Anwendung der Meta-Evaluation anhand eines Fallbeispiels auf. Abschliessend werden Möglichkeiten und Grenzen der Meta-Evaluation diskutiert.

Kurs 17

Evaluation als Forschungsgegenstand

Evaluation ist mittlerweile in vielen Bereichen stark verbreitet. Damit gewinnen Fragen an Bedeutung wie: Welche Bedingungen sind förderlich für Evaluationen? Wann ist Evaluation nützlich? Welche Wirkungen haben Evaluationen? Die Forschung über Evaluation kann Antworten auf diese Fragen liefern. Der Kurs vermittelt einen Überblick zu den Fragestellungen der Forschung über Evaluation in der internationalen Literatur und greift aktuelle Forschungsarbeiten aus der Schweiz auf. Ein wichtiges Thema ist dabei die Erforschung der Faktoren, die den Einfluss von Evaluationen bestimmen.

Kurs 18

Evaluation und Wissensmanagement

Zwischen Evaluation und Wissensmanagement (d.h. dem bewussten, verantwortungsvollen und systematischen Umgang mit der Ressource Wissen) gibt es verschiedene Berührungspunkte: Zum einen können Modelle und Instrumente des Wissensmanagements als Werkzeuge zur Unterstützung der operativen Arbeit im Evaluationsprozess genutzt werden; zweitens muss das in einzelnen Evaluationen erzeugte Wissen gemangelt werden; drittens kann Evaluation ein Werkzeug im Wissensmanagement und viertens Wissensmanagement selbst Gegenstand der Evaluation sein. Im Kurs liegt der Fokus auf dem ersten Aspekt; es werden sämtliche Phasen des Evaluationsprozesses (insbesondere Ergebnisvermittlung und Nutzungsvorbereitung) betrachtet und Anwendungsmöglichkeiten anhand konkreter Fallstudien und Beispiele aufgezeigt.

Kurs 19

Führung im Kontext von Evaluation

Während einer Evaluation werden diverse Führungsrollen eingenommen: Das kann die Führungsverantwortung in einem Evaluationsteam sein, wo es gilt, den Evaluationsprozess und die Mitarbeitenden zu führen und das Evaluationsprojekt zu managen. Dazu kommen Führungsaspekte in den Beziehungen zwischen Auftraggeberin, Evaluatorin, den Personen, die für den Evaluationsgegenstand verantwortlich sind und allenfalls weiteren Stakeholdern. In diesem Kurs werden Führungsgrundlagen (Führungstheorien, Führungsstile) besprochen und die eigene Führungssituation, das Führungsverhalten und die Machtgrundlagen reflektiert – und zwar aus der Perspektive der Auftragnehmenden wie auch aus jener der Auftraggebenden. Ein Teil des Kurses widmet sich dem Thema Mediation, Kommunikation und Konfliktlösung.

Extracurriculare Kurse

Wirkungsmessung für Non-Profit Organisationen

Der Kurs basiert auf dem Leitfaden für Wirkungsmessung, den die ZEWÖ (Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen) entwickelt hat. Die Teilnehmenden lernen, ein auf die Verhältnisse ihrer Organisation zugeschnittenes System zur Wirkungsmessung zu entwickeln und zu implementieren. Dabei geht es unter anderem um die Planung der Wirkungsmessung, um die Arbeit mit Wirkungsmodellen und um die Nutzung der Ergebnisse.

Kurs 20

Evaluation und Organisation

Evaluationen werden oft in Organisationen durchgeführt (zum Beispiel im Zusammenhang mit dem organisationsinternen Qualitätsmanagement) oder von Organisationen in Auftrag gegeben. Die Umsetzung bzw. Beauftragung von Evaluationen muss in der Organisation organisiert und gemanagt werden – was beispielsweise zur Frage führt, ob es eine Evaluationsabteilung geben soll und was ihre Aufgaben sind. Organisationen können ausserdem Gegenstand von Evaluationen sein, und Evaluationsprozesse und -ergebnisse können für die Organisationsentwicklung und -beratung genutzt werden. Der Kurs thematisiert diese vielfältigen möglichen Verbindungen zwischen Evaluation und Organisation und beleuchtet einzelne Aspekte anhand vertiefter Fallstudien.

Evaluationen beauftragen und begleiten

Häufig werden Evaluationen von externen Fachpersonen im Auftrag einer Organisation durchgeführt. Die auftraggebende Organisation ist dabei nicht nur der Impulsgeber für die Evaluation; sie hat auch ein ganz bestimmtes Nutzungsinteresse: Sie möchte die Evaluationsergebnisse für einen bestimmten Zweck verwenden. Damit dies gelingt, müssen nicht nur die externen Evaluierenden gute Arbeit leisten; auch die im Namen der auftraggebenden Organisation handelnden Personen müssen bestimmte Kompetenzen mitbringen. Dieser Kurs widmet sich der Rolle des Auftraggebenden in der Evaluation und den damit verbundenen Aufgaben.

So erreichen Sie uns

Standort

Das Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW befindet sich im Gebäude UniS an der **Schanzeneckstrasse 1** in Bern (vollständige Adresse siehe Rückseite).

Per E-Mail

evaluation@zuw.unibe.ch

Per Telefon

+41 31 631 53 41

Mit dem Bus

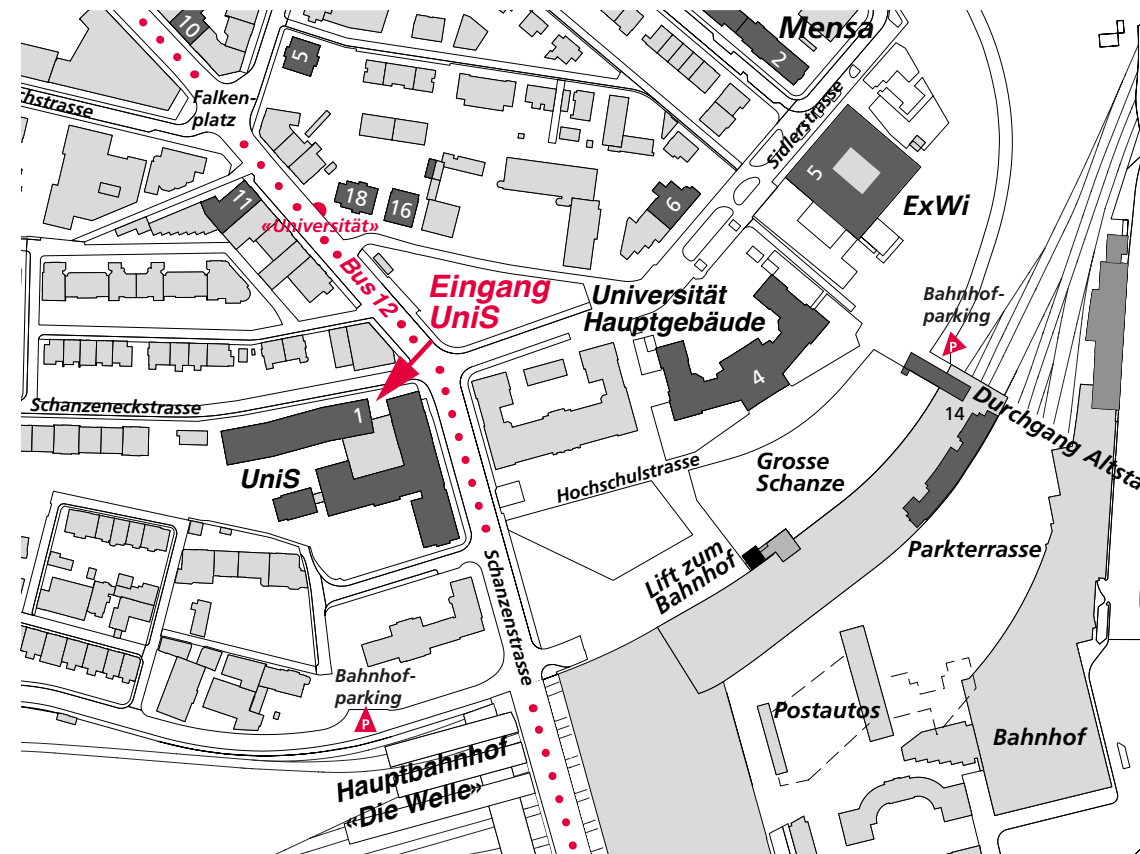
Bus Nummer 12, Haltestelle «Universität»

Mit dem Zug

Das ZUW liegt fünf Gehminuten vom Hauptbahnhof Bern entfernt. Der schnellste Weg führt über die Passerelle Westausgang («Die Welle»).

Mit dem Auto

Es gibt verschiedene Parkings in der Nähe der UniS (siehe Plan).



Universität Bern
Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW
Schanzeneckstrasse 1
Postfach 8573
3001 Bern
Telefon +41 31 631 53 41
evaluation@zuw.unibe.ch
www.evaluationsstudium.unibe.ch

August 2015

